Protokoll

21. Jahreshauptversammlung

Pfarrheim Bruder Klaus

Dornbirn Schoren

12. Mai 2017

Katholische Jugend und Jungschar, Bahnhofstr. 13, 6800 Feldkirch

T 05522 / 3485 – 127, E-Mail: kj-und-jungschar@kath-kirche-vorarlberg.at

Anwesenheitsliste der Stimmberechtigten (20)

Claudia Teichtmeister (Bregenz Mariahilf)

Fabian Jochum (Dompfarre) (kommt später hinzu)

Katharina Bucher (Dornbirn Hatlerdorf)

Martina Österle (Dornbirn Hatlerdorf)

Dominik Toplek (Dornbirn Oberdorf)

Sabrina Wachter (Dornbirn Oberdorf)

Elisabeth Winder (Dornbirn Schoren, Bruder Klaus)

Elias Türtscher (Dornbirn Schoren, Bruder Klaus)

Stefan Spiegel (Dornbirn St. Martin)

Mary Kühne-Lerch (Götzis)

Theresa Bell (Götzis)

Stefan Forster (Klaus)

Daniel Schweizer (Dornbirn Kehlegg)

Melissa Ender (Lustenau Kirchdorf)

Leonie Redlinger (Lustenau Kirchdorf)

Susanne Müller (Meiningen)

Sandro Wolf (Nüziders)

Theresia Egle (St. Gerold)

Andrea Gollob (Wolfurt)

Nikolai Raid (Wolfurt)

Stimmberechtigte der Jungen Kirche (7)

Ute Thierer

Brigitte Dorner

Susanne Schaudy

Daniel Ongaretto-Furxer

Silvia Nußbaumer

Nadja Handlechner

Mona Pexa

Leitungsteam (5)

Michael Hämmerle

Simon Nesensohn

Nadin Hiebler

Marcelo Silveira Bubniak

Klaus Abbrederis

Ehrenmitglieder (4)

Lukas Köb

Conny Köchle

Enrico Mahl

Johannes Magedin

1) **Eucharistiefeier im Jugendraum um 18:00 Uhr**
   Möge die Macht mit dir sein!

2) **Eröffnung und Begrüßung**

Beginn der Jahreshauptversammlung 19:10.

Michael Hämmerle begrüßt alle Anwesenden frei nach dem Motto „Ich bin - du bist - wir alle sind KJ & Jungschar“. Schön, dass alle da sind. Heute werden wir wieder Wahlen durchführen. Michael fragt, ob sich jemand spontan zur Wahl stellen möchte. Es gibt einen Grund zu feiern: Die KJ und Jungschar Vorarlberg feiert ihr 50jähriges Bestehen, die Katholische Jungschar Österreichs wird 70.

3) **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Michael zählt 35 Stimmberechtigte.

Wir sind beschlussfähig.

4) **Genehmigung der Tagesordnung, Kenntnisnahme des Protokolls der JHV 2016**

Michael präsentiert die Tagesordnung, und stellt den Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung. Zum Tagesordnungspunkt Wahlen merkt er an, dass es eine Kandidatin für eine Neuwahl gibt und, dass sich Simon Nesensohn zur Wiederwahl stellt.

Es gibt keine Anmerkungen.

Michael stellt den Antrag auf Genehmigung.

Antrag einstimmig angenommen.

Zum Protokoll der JHV 2016 gibt es eine Anmerkung:
Der Name Andrea Gollob war falsch geschrieben.

Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen.

5) **KJ & JS Franziskus (Pfarrprojekte)**

Daniel Ongaretto-Furxer verkündet, es gab 10 Einreichungen von insgesamt 8 Pfarren - wie im Vorjahr. Simon und Michael werden die Preise überreichen. Die Bewertung fand wieder in 3 Kategorien statt.

Kategorie: Fair, sozial und gerecht

Pfarre Dornbirn-Hatlerdorf: Hatler Stundenlauf - Wir laufen für Albanien

27 Jugendliche rannten insgesamt 600 Runden um die Kirche und spendeten das gesammelte Geld (1400 Euro) an „Projekt Albanien“. Es war eine Aktion zum Jubiläumsjahr 150 Jahre Kirche, 120 Jahre Pfarre Hatlerdorf.

Pfarre Meiningen: Bücher- und Spielesammlung für Tischlein deck dich

Die Moaninger Ministranten sammelten Bücher und Spiele für hilfsbedürftige Familien in Vorarlberg, 70 Kisten mit Spielwaren, Legos, Kinderbücher, Puzzles, Fahrräder etc. wurden gespendet. Das Event war eingerahmt von einem Gottesdienst und einem Mini-Café.

Pfarre Nüziders: „Gemeinsam sind wir stark“*,* zweite Fahrradputzaktion

An einem Sonntag wurden unzählige Fahrräder von den Ministranten und dem Mädchenchor geputzt. Es war eine Kooperation mit der Stadtpolizei Bludenz, bei der man das Fahrrad mit Nummer registrieren lassen konnte. Über 1000 Euro wurden an das Projekt „Nüziger helfen Nüziger“ übergeben.

3. Platz (100 Euro Gutschein für die Nutzung der Hütten Lohorn oder Marienruh):
Pfarre Dornbirn Hatlerdorf

2. Platz (200 Euro Gutschein für die Nutzung der Hütten Marienruh oder Lohorn):
Pfarre Nüziders

1. Platz (350 Euro in bar):
Pfarre Meiningen.

Kategorie: Kreativität

Pfarre Klaus: Kerzen für die Besucher der Osternachts-Messe gießen

Firmlinge, Jungscharkinder und Erstkommunionkinder sammelten Altkerzenreste und recycelten diese und bastelten neue Kerzen. In der Osternacht wurden die Kerzen den Gottesdienstbesuchern übergeben.

Pfarre Wolfurt: Pimp my Pfarrheim

Die KJ Wolfurt erneuerten ihren Jugendraum: neue Sitzecke, neues KJ und Jungschar Logo an der Wand, Erneuerung des Holzkreuzes mit LED Beleuchtung, Kissenerneuerung.

2. Platz: Pfarre Wolfurt

1. Platz: Pfarre Klaus

Kategorie: Spiritualität

Pfarre Dornbirn-Schoren: Krippenfeier 2.0

Mit einem eigenen Projektchor bereitete ein Team von Jugendlichen den Weihnachtsgottesdienst vor. Jugendliche spielten Engel und Wanderer und transportieren so die Weihnachtsbotschaft mit einem Rollenspiel ins Heute.

Pfarre Lustenau- Kirchdorf: Go(o)d Times Jugendgottesdienst „Himmelsleiter" mit Hock

Eine rockige Band gestaltete den Jugendgottesdienst, ein Liturgieteam aus Jugendlichen bereitete den Gottesdienst zum Thema „Himmelsleiter" vor. Der Gottesdienst „Go(o)d Times" findet jeden Monat statt, die Band probt wöchentlich.

Pfarre Meiningen: Zweirad Segnung

Pfarrer Antony segnete die motorisierten und nicht-motorisierten Zweiräder der Maxistranten, damit diese sicher im Straßenverkehr unterwegs sind. Es wurde ein passender Text gelesen, die Teilnehmer/innen bekamen eine Christopherus Plakette.

Pfarre Nenzing: Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus für Kinder erklärt

Das Familienmessteam der Pfarre erklärte im Gottesdienst den Kindern auf einfache, kreative Art die Botschaft der Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus. Musikalisch gestaltet wurde die Messe vom philippinischen Chor.

Pfarre Nüziders: Waldweihnacht 2016

Die jungen Ministrant/Innen der Pfarre spielten am heiligen Abend das Weihnachtsevangelium bei der Waldweihnacht. Sie brachten in den Rollen Maria, Josef, Engel und Wirtsleute den 250 Besucher/Innen so lebendig das Geschehen von Weihnachten näher.

Wertschätzende Anerkennungen gibt es für die Pfarren Meiningen und Nenzing.

3. Platz: Pfarre Nüziders

2. Platz: Pfarre Dornbirn Schoren

1. Platz: Pfarre Lustenau Kirchdorf

Michael dankt Daniel für sein Engagement.

Daniel holt die Erklärung zur Besetzung der Jury nach. Dabei waren der ehem. Vorsitzende Raphael Latzer, Veronika Drexel (aha) sowie unsere EFDlerin Nika Toth.

6) Bestätigung der Kooptierung

Nadin erklärt die Arbeit der Junge Kirche in Fokusbereichen: Team Julk (Junge Lebenskulturen) und Team Jupf (Junge Pfarre). Die Fokusbereiche unterscheiden sich durch die Zielgruppen ihrer Arbeit. Team Julk arbeitet direkt für und mit Jugendlichen und Team Julk mit Multiplikator/innen und

Ehrenamtlichen. Es gibt eine Vereinbarung zwischen Pastoralamt und Verein KJ und Jungschar. Die Fokusbereichsleiter sollen in das Leitungsteam kooptiert werden. Der Punkt Kooptierung steht zweimal auf der Tagesordnung, das ist kein Fehler. Für Kooptierung möchte das Leitungsteam die Bestätigung der Jahreshauptversammlung einholen. Da dies eigentlich ein Jahr nach der Ernennung stattfindet, und die JHV über die Kooptierungen bisher immer rückwirkend abgestimmt hat, werden wir heute über die Kooptierungen für das vergangene Jahr und später für das folgende Jahr abstimmen.

Lukas Köb hat eine Frage: Es sind 3 Angestellte der Jungen Kirche und 2 Ehrenamtliche im Leitungsteam. Was wäre, wenn die JHV diese Kooptierung für die Zukunft ablehnen würde? Nadin Hiebler: Wenn wir nur einen Ehrenamtlichen hätten, dann säßen wir zu dritt - vorausgesetzt es gibt einen Jugendseelsorger - im Leitungsteam. Das wäre sehr dürftig für so einen großen Verein. Demokratische Entscheidungen trifft man besser in einer größeren Gruppe. Das Arbeiten wird leichter. Nadin ist aufgrund ihrer Funktion als Jugendstellenleiterin Geschäftsführerin des Vereins und ist im Leitungsteam für den Verein.
Simon Nesensohn: Durch die Kooptierungen haben wir eine bessere Kommunikation. Z.B. Marcelo für die Hütten.
Lukas Köb merkt an, dass Stimmrecht und Informationsfluss zwei unterschiedliche Sachen sind.
Nadin Hiebler: Es geht tatsächlich um mehr als Informationen. Es geht um Entscheidungsprozesse.
August Reis: Müssen wir nicht zuerst kooptieren und dann bestätigen?
Nadin: Das neue Leitungsteam sitzt nach der Wahl kurz zusammen und schlägt dann die Kooptierung vor. Die Leiter der Fokusbereiche sind ohnehin bekannt.

Michael stellt Antrag auf Bestätigung der Kooptierung von Klaus Abbrederis und Marcelo Silveira Bubniak für das vergangene Jahr.

Es gibt 2 Enthaltungen.

Die Kooptierung für das vergangene Jahr ist angenommen.

7) Information des Leitungsteams

Nadin Hiebler: Es gibt tolle Neuigkeiten für euch, da könnt ihr alle schon mal gespannt sein.

Marcelo berichtet von den Hütten:
<u>Lohorn:</u> Wir haben das Haus 2014 übernommen und haben jetzt Erfahrung, wie man solche Betriebe verwaltet. Wir haben im Jahr 2016 ein Minus erwirtschaftet, aber das hat einen Grund. 2015 hatten wir 632 Gäste: Einnahmen 13 309 €; Gewinn nach Abzug der Investitionen: 4763,52 €.
2016 gab es mehr Tages-Gäste aber weniger Übernachtungen: Wir hatten 19 858,05 € Einnahmen, machten einen Verlust von 7040,69 € (Der Grund sind der Einbau einer Stromheizung sowie höhere Stromkosten). Im Winter diente Lohorn als Notunterkunft für Flüchtlinge. Außerdem haben wir eine neue Spülmaschine gekauft.

Wir bekommen übrigens eine Fritteuse geschenkt.

Andrea Gollob fragt: Wenn ihr eine Heizung eingebaut habt, warum vermietet ihr im Winter nicht?

Marcelo sagt, das ist baulich nicht vorgesehen. Nadin: Das Haus war wirklich nur als Notunterkunft gedacht, deshalb die Stromheizung. Der Mietvertrag mit der Caritas hat die Kosten allerdings nicht abgedeckt. Wir sehen das als unseren caritativen Beitrag zur Unterstützung der Flüchtlinge.
Andrea: Könnte man nicht einfach nur den unteren Bereich vermieten? *(Der Speisesaal ist beheizbar.)*

Marcelo sagt dazu: Wenn ihr wirklich ein Projekt außerhalb der regulären Öffnungszeiten habt, dann können wir darüber reden. Wenn ihr Urlaub machen wollt, dann nicht.
Nadin: Die Heizung kann auch im Sommer genutzt werden, muss dann aber bezahlt werden.
Lukas Köb lobt die Unterstützung des Vereins für Flüchtlinge, übt aber Kritik am Vertrag mit der Caritas. Habt ihr das schon angesprochen, dass ihr den Betrag spendet?
Nadin sagt, sie war nicht wirklich einverstanden mit der Nutzung des Hauses als Flüchtlingsunterkunft, aufgrund der Abgeschiedenheit und der fehlenden Intimsphäre. In der Notsituation ist der Verein aber natürlich gerne eingesprungen. Es wird voraussichtlich keinen weiteren Vertrag mit der Caritas geben, außer es gibt wieder akuten Handlungsbedarf.

<u>Marienruh:</u> Die Vermietung der Hütte läuft über das Bildungshaus St. Arbogast. Die Verwaltung über die KJ und Jungschar.
Die Hütte hat viel mehr Gäste als Lohorn. Das liegt an der Nutzung des Hauses auch im Winter. Es gibt eine Vereinbarung über die Verteilung des Gewinns zwischen dem Bildungshaus St. Arbogast und der KJ und Jungschar (Die Hälfte geht an den Verein.).
Der Gewinnanteil des Vereins KJ und Jungschar 2016 liegt in etwa bei 6000 €.
Es gab 2016/17 verschiedene Reparaturen (neuer Ofen) und eine notwendige Renovierung im Außenbereich (Spielplatz). 80% der Gäste sind allerdings nicht unsere eigentliche Zielgruppe. Das Haus wird hauptsächlich touristisch genutzt. An dieser Stelle ein Aufruf an die Pfarren: Bitte nutzt ihr als Pfarren das Haus mehr. Ein kleiner Anreiz für die Pfarren: Pfarrliche Gruppen müssen die Endreinigung von 35 Euro nicht mehr zahlen. Eine Buchung ist bis zu 2 Jahre im Voraus möglich. Marcelo reserviert für die Pfarren einige Wochen im Belegungsplan, welche bisher leider nicht genutzt wurden. Lohorn wird weniger touristisch und mehr von Pfarren genutzt.

Nadin schließt sich an mit einem Appell an die pfarrlichen Gruppen, die Möglichkeit zur Förderung zu nutzen. Es gingen deutlich weniger Förderanträge als im Vorjahr bei uns ein.
Leo (Lustenau Kirchdorf) fand auf der Homepage teilweise nicht die richtigen Formulare für Förderanträge. Teilweise sind sie noch mit altem Logo oder alten Kontaktpersonen versehen.
Nadin bittet um Entschuldigung. Die Homepage sei eine never ending story. Wir sind dran. Vor allem Simon setzt sich als Anwalt der Homepage ein.

<u>Tätigkeitsbericht online:</u>
Wir arbeiten schon seit längerem an einem Modul, damit der Tätigkeitsbericht online eingegeben werden kann. Die Firma im Hintergrund (Pit Solutions) ist leider relativ unverlässlich. Daniel tut sein Bestes.

Im Jahr 2016 gab es 71000 Euro an Förderung vom Land. Deshalb ist der Tätigkeitsbericht so wichtig, das wollen wir nicht aufs Spiel setzen. Nadin ist davon überzeugt, dass es ab 2018 möglich sein wird, den Tätigkeitsbericht online einzugeben. Leo (Lustenau Kirchdorf) fragt: Wird es möglich sein, laufend über das Jahr einzutragen?
Nadin bejaht: Ja, das wird mittels Passwort möglich sein.

Bundesebene:
Der Herbst-Bulk der Jungschar war bei uns. Marcelo hat das organisiert. Aufgrund von Überbuchung der kirchlichen Bildungshäuser sind wir auf das Jufa Bregenz ausgewichen. Es war toll, trotz schlechtem Wetter. Der diözesane Abend war eine Kässpätzle-Partie auf dem Pfänder (Dole) mit Hüttenmusik.

Die KJÖ sucht immer noch einen Bundesjugendseelsorger. Der Kandidat ist Ordensmann. Mary Kühne-Lerch: Darius Lebok.

Um 20:07 Uhr verändert sich das Stimmenverhältnis: Fabian Jochum (Dompfarre) kommt hinzu. 36 Stimmen.

Firmung 4.0:
Brigitte beschäftigt sich seit 2015 mit einem neuen diözesanen Firmkonzept. Start war eine Zukunftskonferenz. Die Inkraftsetzung des neuen Konzepts findet in Kürze statt (Pfingsten in der Pfarre Röthis). Innerhalb der nächsten 10 Jahre soll in der ganzen Diözese auf Wunsch von Bischof Benno das Firmalter auf 17 + angehoben werden. Von unserer Seite gibt es ganz viele Unterstützungsmöglichkeiten.

WhatsApp Broadcast:
Seit heute gibt es den WhatsApp Broadcast. Corinna ist heute krank und lässt sich entschuldigen. Sie hat den Broadcast ins Leben gerufen. Auf dem Tisch findet ihr Zugangsdaten. Das funktioniert nicht wie eine WhatsApp Gruppe, denn ihr seht nicht, wer noch alles in der Gruppe ist. Das ist datenschutzrechtlich unbedenklich. Der Broadcast wird nicht von der Diözese finanziert und die Adressen werden auch nicht von der Diözese gespeichert und weiterverwendet.

Zugang: 0676 83240 8179

August Reis fragt, ob die Pfarre Wolfurt eigene coole Aktionen über diesen Broadcast bewerben kann.
Nadin sagt: Ja, Corinna Peter ist die Verantwortliche. Einfach unter angegebener Nummer melden.
Leo fragt nach der Häufigkeit?
Sicher nicht öfter als einmal in der Woche.

Nadin kündet die große Überraschung an.
Mary: Wir haben einen Jugendseelsorger?
Hot News seit dieser Woche: Fabian wird ab 1. September 2017 diözesaner Jugend- und Jungscharseelsorger.
Applaus.

Fabian: Ich heiße Fabian Jochum und kenne die meisten, wenn ich so in die Runde schaue. Auch für mich ist das noch ganz neu. Heute habe ich in meinem Horoskop gelesen: Sie werden auf neuen Wegen viele neue Erfahrungen mit vielen Menschen machen. Große Fußstapfen sind vorhanden. Das wird ein 300 % Job. Eine der großen Zukunftsfragen wird sein, wie wir gut zusammen arbeiten können.

Nadin ist glücklich.

8) Ehrungen

Michael übernimmt und begrüßt Stefan Spiegel.

Er stellt sich vor: Er ist 23 Jahre alt und war viele Jahre als Ministrant, im Jugendteam und Jugendchor in Dornbirn St. Martin, tätig.

Michael hat recherchiert: Ganze 14 Jahre hat Stefan ministriert, war aktiv im Jugendteam, im Jugendchor, und im Wortgottesdienstteam.

Fleißig hat er bei allem mitgeholfen und hat viel Ausdauer und Geduld mit Kindern gezeigt.
Aufgrund beruflicher Veränderungen wird das nun so nicht mehr gehen. Er erhält eine Urkunde und die Ehrenmitgliedschaft. Damit hat er ein Stimmrecht bei der JHV auf Lebenszeit.
Am Stimmverhältnis ändert sich momentan nichts.

Nadin hat eine Überraschung, da sie sonst befürchtet, dass die geehrte Person eventuell gar nicht so einverstanden wäre: Dominik Toplek.

Er war zwar nicht ehrenamtlich, sondern Jugend- und Jungscharseelsorger. Der Job ist aber sehr erfüllend, Domink hat eher 300% gegeben, jedenfalls viel mehr als das Stellenprofil offiziell sagt.
Nadin hofft, dass Dominik weiterhin der KJ und Jungschar verbunden bleiben wird. Er: sehr gern.

9) Bericht Rechnungsabschluss 2016 und Entlastung des Kassiers

Michael: Jetzt wird es ernst.

Nadin leitet über zum Rechnungsabschluss 2016. Sie wird ihn einfach durchgehen. Fragen sollen gleich gestellt werden.

katholische jugend und jungschar vorarlberg

Rechnungsabschluss 2016: Aufwendungen

	Jahr 2016	Jahr 2015
Honorare	€ 56.911,83	77.811,88
Behelfe (Bestand)	€ 4.372,24	17.016,28
Veranstaltungen	€ 92.289,33	125.524,20
Abschreibungen	€ 7.979,91	7.581,97
Steuern und Gebühren	€ 670,79	1.864,59
Instandhaltungen (Lohorn/Autos)	€ 14.191,59	3.055,68
Reisespesen	€ 18.599,08	8.965,49
Förderungen	€ 40.331,04	57.663,28
Fortbildungen / Tagungen	€ 7.971,08	735,47
Sonstiger Sachaufwand	€ 57.016,60	51.306,06
Zuweisung an Rücklagen	€ 39.756,32	-13.593,07
Summe Aufwendungen:	**€ 340.089,81**	**€ 337.931,83**

Abweichungen entstanden durch:

- Honorare: 2016 wurden weniger Honorare ausgezahlt. Das liegt daran, dass wir ein großes Projekt abgeschafft haben: mehr vo dr lehr. Wir haben weniger Firmen als Auftraggeber gefunden. Auch die Steuerfrage war nicht richtig geklärt. Als Non Profit Organisation dürfen wir keine Gewinne machen. Die Lehrlingstage haben aber Gewinne eingebracht. „mehr vo dr lehr“ war eine Initiative der KJ&JS. Es ging um Persönlichkeitsbildung. Der Verein war Pionier auf dem Gebiet, jetzt gibt es sehr viele Anbieter und Konkurrenz.

- Behelfe: Neue Bewertung der Behelfe durch Einkaufspreise statt Verkaufspreise.

- Veranstaltungen: siehe Honorare.

- Steuern und Gebühren: Es mussten weniger Leumundszeugnisse eingefordert werden.

- Instandhaltung Lohorn und Autos sind ein großer Posten 2016. Siehe dazu in den Informationen des Leitungsteams.

- Reisespesen: Weltjugendtag in Krakau

- Förderungen: 2016 wurden weniger Förderungen ausgezahlt.

- Fortbildungen und Tagungen: höher, weil der Herbst Bulk im Land gastierte.

- Rücklagen: Wir haben deutlich mehr Rücklagen gebildet, hauptsächlich für Lohorn.

Any questions? Keine.

katholische jugend und jungschar vorarlberg

Rechnungsabschluss 2016: Erträge

	Jahr 2016	Jahr 2015
David Verkauf	€ 635,85	€ 555,85
Behelfe/Davidino Verkauf	€ 6.584,47	€ 5.822,68
Veranstaltungserlöse	€ 78.234,70	€ 109.757,00
Subventionseinnahmen	€ 197.394,29	€ 145.364,34
Sonstige Erträge	€ 57.010,29	€ 75.407,61
Zinserträge	€ 230,21	€ 1.024,35
Summe Erträge:	**€ 340.089,81**	**€ 337.931,83**

Erträge:

Wir verkaufen immer noch Davids, obwohl offiziell keine mehr da sind. Auch Davidinos verkaufen sich immer noch gut.
Veranstaltungserlöse sind zurückgegangen (2015 hatten wir viele Erlöse vor allem durch die internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom).
Subventionseinnahmen sind mehr geworden. Das Land Vorarlberg zahlt für die Renovierung von Lohorn eine größere Subvention in 3 Raten auf 3 Jahre verteilt.
Das zinsfreie Darlehen bei der Finanzkammer, für die Renovierung von Lohorn, haben wir im Frühjahr 2017 zur Hälfte zurückgezahlt.
Die Förderung ist deshalb so groß: Budget Zivildiener ist zurückgegangen. 6 Zivildiener sind nicht vom Bund gezahlt worden. Sie wurden kurzerhand von der Diözese übernommen.
Durchläuferkonto bei der KJ und Jungschar.
Lukas Köb warum erscheint das nicht bei den Ausgaben? Ungeklärte Frage? Nadja. Es ist ja kein Aufwand.
(Anmerkung der Protokollantinnen: Nadja Handlechner, die bei uns die Buchhaltung macht, hat zu dieser Frage nochmal recherchiert: Mit den Zivildienern hat das nichts zu tun.
Richtig ist: Die Förderung der Finanzkammer wurde 2016 nicht über Subventionseinnahmen gebucht. Wir entschuldigen uns für die falschen Angaben bei der JHV.)

Es gibt keine weiteren Fragen.

Bilanz
Nadin präsentiert die ausgewogene Bilanz 2016.
Gibt es Fragen? Keine Fragen.

August Reis bedankt sich. Da man ja oft zu selten Danke sagt. Danke von Wolfurt. Wir haben um mehrere Förderungen angesucht und auch bekommen.

Lukas Köb fragt, wer die Kassaprüfer waren.
Nadin: Das waren Nobert Huber und Karl Studer. Beide machen das ehrenamtlich, sie bekommen von uns einmal im Jahr nach der Prüfung ein Dankesessen. Sie haben uns großartige Hilfe geleistet, vor allem bei der steuerlichen Beratung.
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Norbert Huber und Karl Studer. Sie haben die Rechnungen überprüft und keine Mängel gefunden.

Michael stellt den Antrag auf Genehmigung des Jahresabschlusses.

Diese wird mit 7 Enthaltungen angenommen.

10) Wahl der Rechnungsprüfer

Die beiden Rechnungsprüfer haben sich entschuldigt. Michael stellt den Antrag zur Wiederwahl für weitere zwei Jahre von Norbert Huber und Karl Studer.

Susi Müller fragt wie lange die beiden schon Rechnungsprüfer sind?
Wir haben das nicht recherchiert, jedenfalls sehr lange.

Die Wahl wird einstimmig angenommen.

11) Wahl der Vorsitzenden

a) Bestätigung des Wahlteams

Michel bittet um Bestätigung des Wahlteams:

Den Vorsitz hat Klaus. Im Team sind: Marcelo, Nadin und Michael.

Mit 4 Enthaltungen wird das Wahlteam bestätigt.

b) Bekanntgabe der Kandidat/innen, Befragung, Personaldebatte

Klaus übernimmt. Es sind diverse Jubiläen zu feiern. Tatsächlich haben wir auch endlich wieder eine weibliche Kandidatin: Theresia Egle. Simon Nesensohn stellt sich erneut zur Wahl.

Beide nehmen die Kandidatur an und stellen sich vor:

Theresia Egle: Ich komme aus dem großen Walsertal. Habe vor zwei Jahren an der Bakip maturiert und war dann ein halbes Jahr in Afrika. Jetzt bin ich Kindergartenpädagogin in St. Gerold und pfarrlich aktiv. Meine Hobbys sind skifahren und wandern.

Simon Nesensohn: Ich komme aus Rankweil und bin seit 2008 Gruppenleiter. Beruflich bin ich Elektroniker und seit 8 Jahren bei Bachmann Elektronik angestellt. Seit Kurzem bin ich auch selbst Ausbilder. Ich möchte wieder gewählt werden, weil zwei Jahre eigentlich zu kurz sind. Jetzt kenne ich mich richtig gut aus.

Fragen an die Kandidat/innen:

Lukas fragt Theresia, was sie mit der KJ und Jungschar verbindet.
Theresia hat vor 5 Jahren mit 5 Kindern eine Ministranten-Gruppe angefangen, die gewachsen ist. Mit der Diözese verbindet sie: die Gruppenleiterschulung, Miniwochen, WJT Krakau. Sie hat im Leitungsteam geschnuppert. Das hat ihr gefallen. Landesweit aktiv zu werden interessiert sie.

Klaus bittet die beiden Kandidat/innen den Raum für die geheime Personaldebatte zu verlassen.

c) Festlegung der Anzahl der zu wählenden Vorsitzenden

Es gibt zwei zu wählende Vorsitzende. Klaus stellt den Antrag zur Wahl von Theresia und Simon. Klaus erklärt den Wahlvorgang. Pro stimmberechtigter Person gibt es einen Wahlzettel. Wer beide Kandidat/innen wählen möchte, soll beide Namen aufschreiben. Bitte entweder Vor- oder Nachname oder beides schreiben.

Klaus stellt den Antrag auf Durchführung der Wahl.

Dieser wird einstimmig angenommen.

d) Durchführung der Wahl

Solange die Stimmen ausgezählt werden, ist Klopause 21:05 bis 21:08.

Klaus verkündet feierlich: Stimmengleichstand 34 / 34.

e) Amtseinführung der neuen Vorsitzenden

Michael begrüßt die beiden neuen Vorsitzenden im Leitungsteam.

f) Abstimmung über die Reihung der neuen Vorsitzenden

Es gibt eine interne Absprache: Michael bleibt der erste Vorsitzende, Simon der zweite, Theresia die dritte.

Einstimmig angenommen.

12) Bestätigung der Kooptierungen

Das Leitungsteam ist für die Verlängerung der Kooptierung der Leiter/innen der Fokusbereiche.

Lukas Köb fragt nach dem Ort in den Statuten, an dem die Kooptierung genannt wird. Dieser befindet sich in der Zusatzvereinbarung. Mit beratender Funktion und wenn jemand ausscheidet.

Dagegen: 1

4 Enthaltungen

Die Kooptierung von Marcelo und Klaus ist angenommen.

13) Allfälliges

Michael fragt, ob jemand etwas sagen will.

Andrea Gollob spricht für Wolfurt. Sie fragt nach Jungscharkettele mit dem neuen Logo. Ist dahingehend etwas geschehen? Marcelo sagt, ja, es gibt Ideen, mit einem Familienbetrieb in Palästina einen Anhänger aus Holz zu gestalten. Wolfurt hat das Logo übernommen und bittet darum, die Pläne nicht auf Eis zu legen.

Andrea hat sich beim Broadcast angemeldet und kommt zum Logo der Jungen Kirche. Nadin sagt, dass der Broadcast von der Jungen Kirche und der KJ und Jungschar genutzt wird. Es werden Neuigkeiten von beiden verschickt. Deshalb auch die Nutzung beider Logos.

Wolfurt bittet um Doppellogo. August bittet auch um die achtsame Übernahme des KJ und Jungschar Logos für die Briefaussendungen (z.B. KJ und Jungschar - Franziskus).

Sandro Wolf wirbt für den Spendenlauf in Nüziders am 10. Juni. Es ist eine Spendenaktion für die Hypotherapie in St. Gerold.

Es gibt Werbung aus Wolfurt: August lädt ein zum Elternabend und der Präsentation des neuen Jugendraums am Samstag, 24. Juni. Eingeladen sind KJ Gruppen. Es gibt auch eine Cocktailbar. Am 22.9. ist Lichtvesper mit dem neuen Pfarrer Marius.

Simon wirbt für Rankler Entenrennen. Ab sofort kann man Enten kaufen.
Beginn: Pfingstmontag, 10:30 Uhr.

14) 50 Jahre KJ & JS Vorarlberg

Simon zeigt Fotoimpressionen zu 50 Jahre KJ und Jungschar.

Michael beschließt die Sitzung zur Rekordzeit um 21:28 Uhr.

Die Geburtstagstorte wird angeschnitten.

Nadin: Die nächste JHV wird in Nüziders stattfinden.

Für das Protokoll:

Nadja Handlechner
Protokollistin

Ute Thierer
Protokollistin

Nadin Hiebler
Geschäftsführerin

Michael Hämmerle
1. Vorsitzender